

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 26  
  
**Rubrik:** Handarbeiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

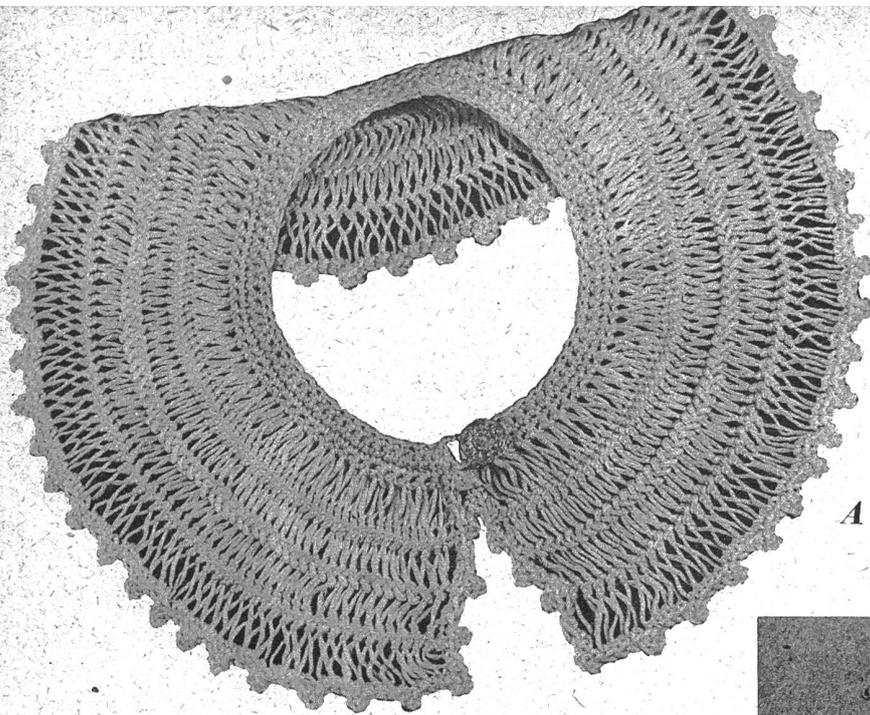
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zwei Kragen in Gabelarbeit

Die Gabelarbeit, die mit feinem oder starkem Faden ausgeführt werden kann, wird stets in Verbindung mit Häkelarbeit verwendet. Die an beiden Seiten mit Schlingen versehenen Bördchen, die durch Umlegen des Fadens um die Gabel entstehen und mit festen Maschen an den vorhergehenden Schlingen festgehalten werden, sind sehr leicht herzustellen.

Man beginnt die Gabelarbeit mit einer Schlinge, legt den Faden um die rechte Zinke der Gabel, führt eine Luftmasche aus, dreht die Gabel von rechts nach links und führt über den vorderen Faden der entstandenen Schlinge 1 feste M aus, und so weiter.

**Arbeitsprobe 1:** Für das Bördchen wird 1 feste M in jede Schlinge gehäkelt. Wir benötigen 160 Schlingen (auf einer Seite zählen) für ein Bördchen des Kragens.

**Arbeitsprobe 2:** Das Zusammensetzen geschieht, indem man die Schlingen mit der Häkelnadel, ohne

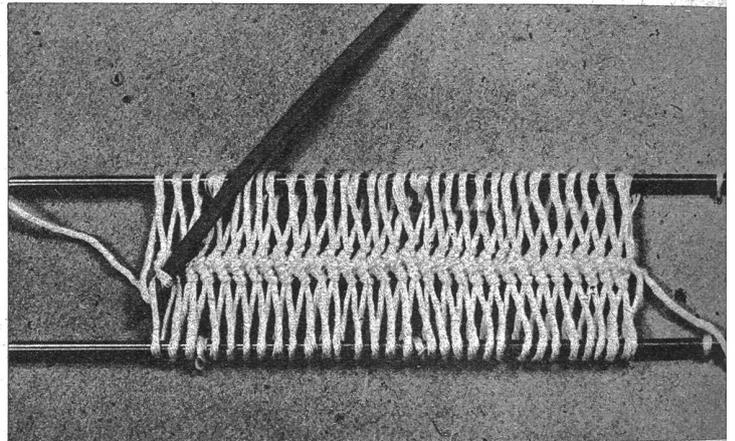
Verwendung eines Fadens, ineinander verschlingt. Man fasst dazu einmal eine Schlinge vom oberen, einmal eine solche vom unteren Bördchen. Zum Behäkeln der Schlingen sticht man von vorn nach hinten durch die Schlinge und führt eine feste Masche aus. Zwei und mehr Schlingen auf einmal gefasst, ergeben wieder ein anderes Bild.

### Kragen A

Man häkelt 2 Bördchen von je 160 Schlingen, dann fügt man dieselben nach oben beschriebener Art zusammen.

**Innenrand:** Dazu fasst man mit einer festen M je 2 Schlingen zusammen und häkelt so alle Schlingen fest. Dann noch drei Runden feste M darüber arbeiten.

**Außenrand:** 3mal je 1 Schlinge mit 1 festen M häkeln, dann 3 Lm, in die erste Lm zurückstechen und eine feste M machen usw. Der Kragen schliesst vorn oder hinten durch Glasknopf und entsprechendem Knopfloch.



Arbeitsprobe Nr. 1

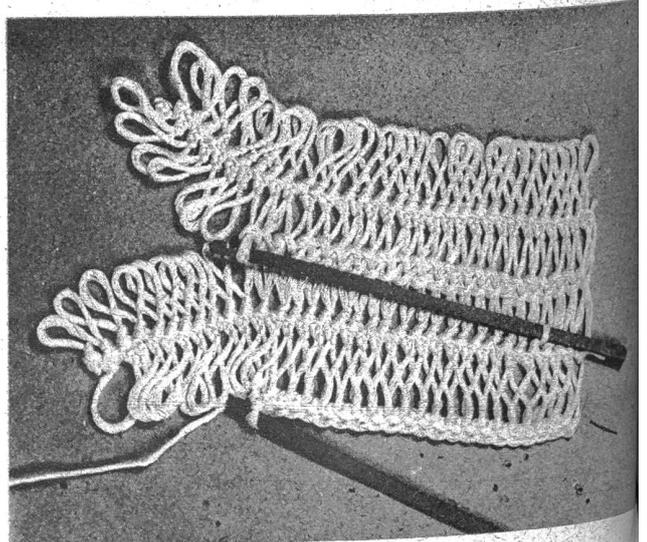
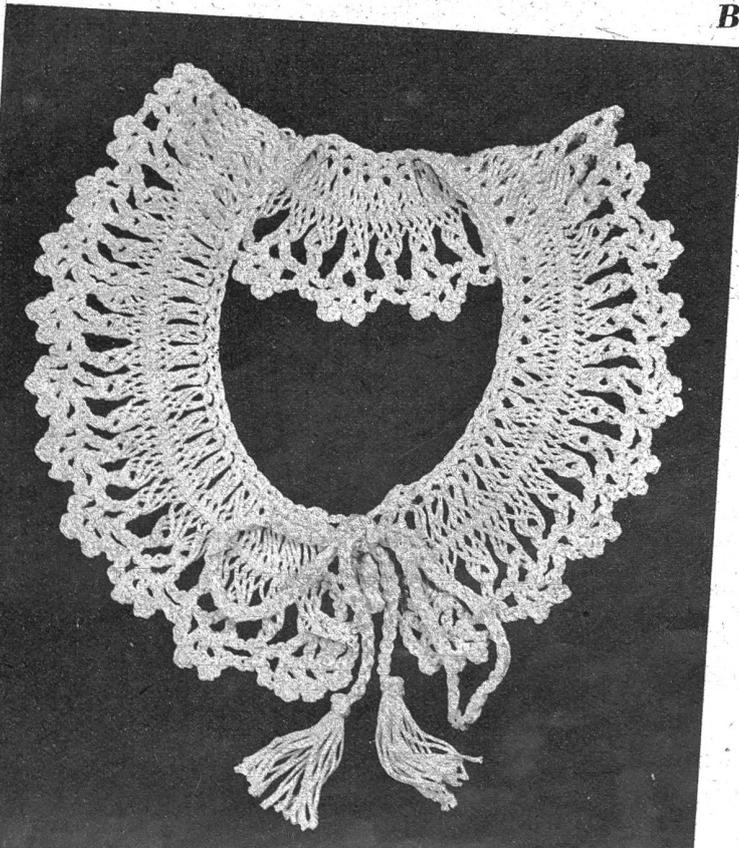
### Kragen B

Bördchen 160 Schlingen. — **Innenrand:** Wir fassen 2 Schlingen mit einer festen M zusammen. Eine 2. Runde feste M häkeln.

**Außenrand:** Man häkelt 3 Schlingen auf folgende Art zusammen: \* Stb, 2 Lm (Stb 2 Lm Stb) 2 Lm \* Stb und so weiter. Bei \* wieder von vorn beginnen. 2. Runde: \* feste M, 3 Lm (Stb X Stb X Stb) 3 Lm \* bei \* beginnen. Der Kragen schliesst mit einer Kordel, an deren Ende Quasten angebracht werden.

**Zeichenerklärung:** St = Stäbchen; Lm = Luftmaschen, M = Masche, () = was zwischen () ist, ist im gleichen Einstich zu häkeln, X = 3 Lm mit fester M in die erste Lm zurückstechen.

B



Arbeitsprobe Nr. 2